

Programm / Programmes

Donnerstag, 11. Juni / Jeudi 11 juin

Universität Zürich, Hörsaal KOL G 217, Rämistrasse 71

- 17.15–18.00 Eröffnung und Begrüßung / Ouverture
- 18.00–19.00 JOCHEN HÖRISCH (Mannheim)
Der snobistische Blick der Literatur auf das Geld
- 19.30 Abendessen / Dîner (Referent.inn.en / Participant.e.s)
Restaurant Vallocaia, Niederdorfstrasse 15

Freitag, 12. Juni / Vendredi 12 juin

Universität Zürich, Hörsaal KOL G 217, Rämistrasse 71

- 09.00–09.45 MICHEL ERMAN (Dijon)
Proust et l'argent
- 09.45–10.30 ESTHER SCHOMACHER (Friedrichshafen)
Svevo, Mann, Proust und die neoklassische Wirtschaftstheorie
- 10.30–11.00 Kaffeepause / Pause-café
- 11.00–11.45 BERND BLASCHKE (Berlin)
Prousts Poetik der >niedrigen Muse<, der hohen Verluste,
der großen Vermögen – und die Untergrabung des *homo oeconomicus*
- 11.45–12.30 PAULINE METTAN (Genève)
Le paradoxe aristocratique :
déclin économique et croissance symbolique
- 12.45–14.15 Mittagessen / Déjeuner (Referent.inn.en / Participant.e.s)
Restaurant Uni-Turm, Rämistrasse 71
- 15.00–15.45 MARC CHESNEY (Zürich)
Métamorphoses du temps.
Du hasard de la mémoire à l'incertitude boursière

15.45–16.30 JACQUES LETERTRE (Paris)
Proust spéculateur : une esthétique de la Bourse

16.30–17.00 Kaffeepause / Pause-café

17.00–17.45 WOLFRAM NITSCH (Köln)
Rollender Luxus. Prousts Pferdewagen als Vehikel
demonstrativer und transgressiver Verschwendung

19.30 Abendessen / Dîner (Marcel Proust Gesellschaft)
ZunftHaus zur Saffran, Limmatquai 54

Samstag, 13. Juni / Samedi 13 juin

Universität Zürich, Hörsaal RAIG 041, Rämistrasse 74/76

09.00–09.45 THOMAS KLINKERT (Zürich)
Der Wert der Liebe – zur Funktion der Kurtisane bei Proust

09.45–10.30 ANNELIES SCHULTE NORDHOLT (Leiden)
Fragments économiques d'un discours amoureux.
Le cycle d'Albertine

10.30–11.00 Kaffeepause / Pause-café

11.30–12.15 DAGMAR WIESER (Zürich)
« Un égoïsme utilisable par d'autres ».
Proust und der Gefühlshaushalt

12.15–13.00 JÜRGEN RITTE (Paris)
Vom Schreiben leben

13.00 Apéro

- BERND BLASCHKE lebt als freier Publizist und Lektor in Berlin. Er war Mitarbeiter am Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der FU Berlin, wo er 2001 promovierte, am Romanischen Seminar der Uni Zürich und in der Germanistik der Uni Bern. Zahlreiche Aufsätze, Lexikonartikel und Rezensionen zu Komik, Komödie und Lachen, Wissenschaftssatire, Theorie der Literatur und der Künste, Reiseliteratur, Literatur und Ökonomie. Zum Tagungsthema: *Der homo oeconomicus und sein Kredit bei Musil, Joyce, Svevo, Unamuno und Céline* (München, Fink, 2004).
- MARC CHESNEY war bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2024 Inhaber des Lehrstuhls für Mathematische Finanzen an der Universität Zürich. Zuvor war er Professor an der École des Hautes Études Commerciales (HEC) Paris. Seit vielen Jahren entwickelt er eine kritische Analyse der Casino-Finanzen, der systemischen Risiken, die sie erzeugen, der Finanzialisierung menschlicher Beziehungen sowie der akademischen Komplizenschaft in der Wirtschaftswissenschaft gegenüber der Macht des Geldes. Er ist Autor mehrerer Werke, darunter: *Stopp – Gegen Kasino-Finanzwirtschaft und die Vermarktung der Natur* (2025) sowie *Die permanente Krise – Die Finanzoligarchie und das Scheitern der Demokratie* (neu aufgelegt 2020).
- MICHEL ERMAN ist emeritierter Professor für französische Sprache und Literatur an der Université Bourgogne Europe in Dijon. Er ist mit zahlreichen Publikationen zu Marcel Proust hervorgetreten, u.a. *Marcel Proust. Une biographie* (Fayard, 1994, neu aufgelegt 2018 in den Éditions de la Table Ronde), *Les 100 mots de Proust* (PUF, 2013), *Bottins proustiens. Personnages et lieux dans À la recherche du temps perdu* (La Table ronde, 2016) sowie *Passions proustiennes* (Éditions Universitaires de Dijon, 2022). Daneben firmiert er als Autor philosophischer Arbeiten wie *La Cruauté. Essai sur la passion du mal* (PUF, 2012) und *Au bout de la colère* (Plon, 2018).
- JOCHEN HÖRISCH war von 1988 bis 2018 Ordinarius und ist seither Seniorprofessor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Mannheim. Gastprofessuren u.a. in Charlottesville, Princeton, Bloomington, Paris, Buenos Aires. Veröffentlichungen über Geld als Thema der Literatur, u.a.: *Gott, Geld und Glück* (Suhrkamp, 1983); *Gott, Geld, Medien* (Suhrkamp, 2004); *Man muss dran glauben – Die Theologie der Märkte* (Fink, 2013); *Der Dilettantismus der Geisteswissenschaften* (Kap. »Geld und Politik«) (Der blaue Reiter, 2024).
- THOMAS KLINKERT ist Romanist und Professor für französische Literatur an der Universität Zürich. Forschungsschwerpunkte: Erzählen und Erinnern, Literatur und Wissen, Literaturtheorie. Publikationen zu Marcel Proust (Auswahl): *Bewahren und Löschen. Zur Proust-Rezeption bei Samuel Beckett, Claude Simon und Thomas Bernhard* (Tübingen, 1996); *Proust in der Konstellation der Moderne/Proust dans la constellation des modernes*, hg. v. Sophie Bertho & T. K. (Berlin, 2013); *Marcel Proust und der Tod*, hg. v. T. K., Wolfram Nitsch u. Jürgen Ritte, Berlin 2024 (auf französisch: *Marcel Proust et la mort*, hg. v. T. K., Wolfram Nitsch et Jürgen Ritte. *Revue d'études proustiennes* 23, 2026).
- JACQUES LETERTRE bekleidete nach seinem Abschluss an der ENA (École Nationale d'Administration) das Referat für Finanzmärkte (Direktion des Schatzamtes) im französischen Wirtschaftsministerium. Dort wirkte er an der Reform der Börse und des Kapitalmarktes mit. In der Folge übernahm er den Vorsitz einer Investment- und Handelsbank sowie einer Gesellschaft von Börsenmaklern. Nach der Karriere im Finanzwesen gründete er im Jahr 2013 in Paris das erste Hotel, das dem Werk Marcel Prousts gewidmet ist (*Le Swann*), gefolgt von weiteren literarischen Hotels, die Gustave Flaubert, Arthur Rimbaud, Marcel Aymé, Alexandre Vialatte, Stendhal und demnächst auch George Sand gewidmet sind. Als Sammler und Bibliophiler hat er diesen Autoren zahlreiche Publikationen gewidmet. Mit Jean-Yves Tadié organisierte er 2022 in der Pariser *Cité de l'Économie* ein Kolloquium über »Proust und die Finanzwelt«. Im Verlag Gallimard erschien 2022, mit seinem Vorwort versehen, Prousts Briefwechsel mit dem Schulfreund Horace Finaly, dem Präsidenten der Banque de Paris et des Pays-Bas (der heutigen BNP Paribas), der sich in seiner Sammlung befindet.

PAULINE METTAN ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Genf. Unter der Betreuung von Nathalie Piégay verfasste sie eine Dissertation mit dem Titel *Proust. Une théorie structurale de la connaissance* (Disputation im September 2024). Sie ist Autorin mehrerer Aufsätze zum Verhältnis zwischen Proust und der Wissensordnung seiner Epoche sowie zur strukturalistischen Rezeption seines Werkes in den Literatur- und Sozialwissenschaften. Ihr Postdoc-Projekt befasst sich mit surrealistischen Erzählungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

WOLFRAM NITSCH ist Professor für Romanische Literaturwissenschaft an der Universität zu Köln. Zu seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten gehören die französische und die argentinische Literatur der Moderne sowie Raumtheorie und Medienanthropologie. Zu Proust hat er mehrere Aufsätze in medien- und technikgeschichtlicher Perspektive verfasst sowie die Bände *Marcel Proust und die Künste* (2004), *Marcel Proust und der Erste Weltkrieg* (2017) und *Marcel Proust und der Tod* (2024) mitherausgegeben. Zuletzt erschien *Mécaniques évocatrices. Claude Simon et la technique* (2024).

JÜRGEN RITTE ist emeritierter Professor für Literaturwissenschaft und interkulturelle Studien an der Université Sorbonne Nouvelle in Paris. Er war 1982 Mitbegründer der Marcel Proust Gesellschaft und ist heute deren Vizepräsident. 2009 kuratierte er die Ausstellung »Cher ami... Votre Marcel Proust« (München, Wien, Köln) und gab mit Reiner Speck den begleitenden Katalog heraus. 2016 publizierte er bei Suhrkamp eine zweibändige Auswahl der Briefe Marcel Prousts, im Jahr darauf (als Hrsg. mit Wolfram Nitsch) den Band *Marcel Proust und der Erste Weltkrieg* bei Insel. 2022 erschien *Marcel Proust am Genfer See* (Berlin, Insel Verlag), 2024, ebenfalls bei Insel, der mit Thomas Klinkert und Wolfram Nitsch herausgegebene Band *Marcel Proust und der Tod* (frz. Übersetzung: *Marcel Proust et la mort, Revue d'études proustiennes* 23, 2026). 2013 erhielt er den Eugen-Helmmlé-Preis für seine literarischen Übersetzungen aus dem Französischen.

ESTHER SCHOMACHER ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kulturtheorie und Kulturanalyse von Jan Söffner an der Zeppelin-Universität Friedrichshafen. Zwischen Oktober 2023 und März 2026 war sie nach Stationen in Bochum und Friedrichshafen als Gastprofessorin für italienische Literatur- und Kulturwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Themengebieten Literatur und Wissenschaft (insbes. Ökonomie), Geschlechtergeschichte und literarische Gender Studies mit Fokus auf der Frühen Neuzeit, Theatergeschichte, Medientheorie, sowie im Bereich der politischen Philosophie der Gegenwart in Italien (»Italian Theory«). Monographie: *Schrift und Geld um 1900. Italo Svevos Medien* (Paderborn, Fink, 2021).

ANNELIES SCHULTE NORDHOLT ist *University Lecturer* an der Universiteit Leiden (Niederlande). Sie ist Mitglied des Redaktionskomitees von *Marcel Proust aujourd'hui* und war lange Jahre Präsidentin der niederländischen Marcel Proust Gesellschaft. Sie hat diverse Studien zu Proust publiziert und ist Spezialistin für die Literatur der Shoah. Veröffentlichungen (Auswahl): *Perec, Modiano, Raczymow. La génération d'après et la mémoire de la Shoah*, 2008, *Georges Perec et ses lieux de mémoire. Le projet de Lieux*, 2022. Im Erscheinen: *Henri Raczymow. « Sauver les noms »* (mit Fransiska Louwagie, Presses universitaires de Rennes, 2027).

DAGMAR WIESER ist promovierte Romanistin und unterrichtet am Gymnasium in Bern und an der Universität Zürich. Sie hat zur Lyrik von Nerval bis Bonnefoy publiziert. Auch zur Proust-Forschung hat sie beigetragen, insbesondere zum Verhältnis von Körper, Psyche und Sprache – zuletzt anhand der *Soixante-quinze feuillets*, der frühesten Entwürfe zur *Recherche*. Aktuell untersucht sie die biographischen Verbindungen Prousts zur frühen Psychoanalyse in Paris.

Marcel Proust und die Ökonomie / et l'économie

Internationales Kolloquium der deutschen
MARCEL PROUST GESELLSCHAFT
in Zusammenarbeit mit dem
Romanischen Seminar der Universität Zürich,
unterstützt durch die
Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)
und das *Collegium Romanicum*

Zürich, 11.–13. Juni 2026

Colloque international de la
MARCEL PROUST GESELLSCHAFT
allemande en collaboration avec le
Romanisches Seminar de l'Université de Zurich,
avec le soutien de
l'Académie suisse des sciences humaines et sociales (ASSH)
et du *Collegium Romanicum*

Zurich, 11–13 juin 2026

Organisation:

Prof. Dr. Thomas Klinkert (UZH)
Prof. Dr. Jürgen Ritte (Sorbonne Nouvelle)

Titelblatt:

Widmungsexemplar der *Bible d'Amiens*, von John Ruskin. Ins Französische übersetzt, kommentiert
und mit einem Vorwort versehen von Marcel Proust. Paris, Mercure de France, 1910.

Widmung an Monsieur Roulland de Kerethy. © Bibliotheca Proustiana Reiner Speck (BPRS)

Deutsche Übersetzung der Widmung (Jürgen Ritte):

*Herrn Roulland de Kerethy als dankbare Hommage des Übersetzers, der sich sehr glücklich schätzte,
wenn diesem kleinen Werk eines Tages das Glück zuteil würde, denjenigen durch die Kathedrale
von Amiens zu führen, der mich so brillant durchs Gewirr eines Gebäudes anderen Stils geführt hat,
das gewiss erstaunt wäre, sich jenem gegenüber zu sehen, die Börse!*

Marcel Proust



Universität
Zürich^{UZH}

Romanisches Seminar



SAGW
ASSH